

Der Sinn von Karfreitag

«Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.»
(Johannesevangelium 3,17)



Am Karfreitag gedenken viele Menschen des Todes Jesu am Kreuz. Die Kreuzigung war eine «grausame Todesstrafe». Zu alttestamentlichen Zeiten war die Kreuzigung in Israel nicht bekannt. Die Todesstrafe wurde in der Regel durch Steinigung vollzogen und zwar ausserhalb der Stadt. Wurde der Körper eines Verbrechers am Kreuz aufgehängt, dann war dies ein Ausdruck des besonderen Fluches und der Verachtung.

Jede Sünde trennt uns von Gott

Warum musste Jesus ausgerechnet am Kreuz sterben, wenn dies gar keine jüdische Hinrichtungsart war? Im Neuen Testament

gibt Gott uns die Antwort, warum Jesus diese grausame Todesart erleiden musste: «*Christus hat uns losgekauft vom Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist – denn es steht geschrieben: <Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!>*» (Galaterbrief 3,13)

Das Gebot Gottes ist «*heilig, gerecht und gut.*» (Römerbrief 7,12) Warum steht hier, dass das Gesetz mit einem Fluch verbunden ist? Weil jeder Mensch, der nur eines der Gebote Gottes übertritt, verflucht ist. Vielleicht möchten Sie jetzt einwenden, dass Sie Gutes tun, nicht ungerecht sind und niemanden umgebracht haben. Das wollen wir nicht bestreiten. Aber wir

sollten Dinge nicht nur von unserem Standpunkt aus betrachten, sondern auch aus Gottes Sicht. Haben Sie schon einmal Hassgefühle gehabt? Dann sind Sie in Gottes Augen ein Menschenmörder. (1. Johannesbrief 3,15) Haben Sie schon einmal gelogen? Eine kleine Notlüge? Dann sind Sie in Gemeinschaft mit dem Teufel. (Johannesevangelium 8,44)

Wir merken: bei Gott gibt es keinen Unterschied zwischen grossen und kleinen Sünden. Gott ist heilig und jede Sünde trennt uns von Gott und die ganze Menschheit steht unter dem Fluch Gottes: «*Verflucht ist jeder der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrie-*

ben ist, um es zu tun!» (Galaterbrief 3,10)

Jesus Christus starb für unsere Sünde

Aber Gott bleibt nicht bei diesem vernichtenden Urteil über die Menschheit stehen. Er hat einen Ausweg aus dieser hoffnungslosen Lage geschaffen. Gott sandte seinen Sohn Jesus Christus in die Welt. Er, der einzige, der ohne Sünde war, kam auf diese Erde, um zu sterben und am Kreuz unsere Sünden zu tragen. Während er am Kreuz hing, stand er – stellvertretend für uns – unter dem Fluch Gottes und hat uns dadurch vom Fluch des Gesetzes losgekauft. Aber die Befreiung vom Fluch des Gesetzes gilt nicht

automatisch allen Menschen, sondern nur denjenigen, die an ihn glauben: Jeder, der zu Jesus aufblickt indem er glaubt, dass Jesus am Kreuz auch seine Sünden getragen hat, wird ewiges Leben haben. Wer aber diese Rettungsmöglichkeit ablehnt, wird verloren gehen.

Möchten Sie, liebe Leserin, lieber Leser, das Rettungsangebot Jesu Christi annehmen und ewiges Leben haben? Oder ärgert Sie die Botschaft vom Kreuz? Viele

Menschen betrachten es als eine Dummheit. Aber diese Menschen werden verloren gehen: *«Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen die verloren gehen, uns aber, die wir errettet werden, ist es eine Gotteskraft.» (1. Korintherbrief 1,18)*

Noch gibt es die Möglichkeit umzukehren: *«Siehe, jetzt ist die wohlgenommene Zeit, siehe, jetzt ist der Tag des Heils.» (2. Korintherbrief 6,2)*

Kerstin und Mark Marzinzik

Der Sinn von Karfreitag

Nimm und lies 
Christliche Schriften

Nimm und lies 06/2020

www.christliche-schriften.ch

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bible)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission
Riedmatten 1, CH-5613 Hilfikon/AG
info@christliche-schriften.ch

Druck: Fotorotar AG, Egg
Foto: iStock by Getty Images

Gott segne Sie!

